

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



J. F. BECKER

Dipl. Ing.

1887

1968

erschüttert, dass ihm das Leben nicht mehr lebenswert schien. Nach längerer Apathie hat er sich noch einmal aufgefangen, so dass seine Vitalität nochmals durchbrach, bis sein Herz versagte. Jahrelang war er nun ans Bett gebunden; nach anfänglichem Aufbäumen hat er sich ins unabwendbare Schicksal ergeben.

Anlässlich einer Studienpraxis im Jahre 1938 lernte ich Ing. Becker in Marokko kennen, wo er mein Chef war. Seit dieser Zeit ist unser Briefwechsel nie abgebrochen, und bei jedem Schweizer Besuch haben wir uns gesehen. Das waren für mich immer sehr schöne Stunden, und es ist mir ein Bedürfnis, Dir, lieber Fridolin, für diese schöne Freundschaft zu danken.

Alfred Maurer, Luzern

† **Jean Pierre Musquar**, dipl. Masch.-Ing., GEP, von Luxemburg, geboren am 13. Jan. 1902, ETH 1921 bis 1925, Directeur Général Honoraire des Chemins de fer Luxembourgeois, seit 1945 Landesvertreter der GEP in Luxemburg, ist am 5. Januar gestorben.

† **Max Stauber**, dipl. Verm.-Ing., SIA, GEP, von Zürich und Glattfelden, geboren am 13. Mai 1895, ETH 1914 bis 1919, Mitinhaber des Ingenieurbüros M. Stauber & A. Schmid in Zürich, ist am 19. Januar entschlafen.

† **Hugo Petitpierre jun.**, Arch. SIA in Murten, geboren 1906, ist gestorben.

Wettbewerbe

Groupe scolaire aux Bergières in Lausanne. Das Preisgericht dieses Ideenwettbewerbs war zusammengesetzt wie folgt: Georges Jaccottet, Directeur des écoles, Präsident; Henry Hentsch, Chef du service des écoles secondaires et professionnelles, Vizepräsident; Alberto Camenzind, Arch., Zürich; Roger Gfeller, chef du service des écoles primaires; Claude Grosgrin, Arch., Genf; Marcel Maillard, Arch., Lausanne; Bernard Meuwly, Arch., Chef du service des bâtiments; Georges Michaud, Directeur du collège secondaire de Béthusy; Etienne Porret, Arch., Chef du service d'urbanisme; Paul Aubert, ancien inspecteur scolaire, suppléant; Théo Waldvogel, Arch., Chef du service des bâtiments de la ville de Neuchâtel, suppléant. Unter 24 eingereichten Entwürfe wurden folgende ausgezeichnet:

1. Preis (6500 Fr.) Jean-Pierre Desarzens, Lausanne; Mitarbeiter Hubert Curchod und Cathérine Heer
 2. Preis (6000 Fr.) Bernard Vouga und Marx Lévy, Lausanne
 3. Preis (5200 Fr.) J.-P. Lavizzari, Pully, R. Guidetti und J. Boever, Lausanne
 4. Preis (4300 Fr.) Atelier des architectes associés, Lausanne
 5. Preis (3700 Fr.) Jean-Pierre Cahen und Jacques Dumas, Lausanne
 6. Preis (3200 Fr.) B. Murisier, Lausanne; Mitarbeiter H. Goldmann und H. Tauxe
 7. Preis (3100 Fr.) E. Musy und P. Vallotton, Lausanne
 8. Preis (3000 Fr.) Eugène Mamin, Lausanne; Mitarbeiter M. Hubert Vuilleumier
- Ankauf (2500 Fr.) Julien Mercier, Yverdon

Trotz seiner umfangreichen Tätigkeit als Ingenieur war das Malen Beckers grosse Liebhaberei, und ich glaube, dass er auf seine Bilder ebenso stolz war wie auf seine Bauwerke, denn sie sind wirklich von Qualität. Dies dürften zahlreiche Ausstellungen beweisen, die von der Presse gut aufgenommen wurden.

Zu seiner Frau hatte er eine sehr feine Beziehung; der Ehe entsprossen zwei Söhne und eine Tochter. Schwer traf ihn deren Hinschied, kurz nachdem sie einem Mädchen das Leben geschenkt hatte. Der Tod seiner Frau hat diesen vitalen und doch sehr sensiblen Mann dermassen erschüttert, dass ihm das Leben nicht mehr lebenswert schien.

Ankauf (2500 Fr.) Claude Raccoursier, Lausanne; Mitarbeiter Ronald Bovay

Das Preisgericht empfiehlt, die vier höchstklassierten Preisträger mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. — Die Ausstellung, im letzten Heft angekündigt, wurde gestern geschlossen.

Heilpädagogisches Tagesheim im Ried, Biel (SBZ 1968, H. 29, S. 524). 28 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4600 Fr.) Flurin Andry, Biel; Mitarbeiter Georg Habermann
2. Preis (3900 Fr.) Walter Schindler, Zürich und Bern
3. Preis (3500 Fr.) Franz Füg, Solothurn
4. Preis (2800 Fr.) Fritz Andres, Biel
5. Preis (1200 Fr.) Walter Zbinden, Biel; Mitarbeiter Peter Emch, Ruth Müller-Egger

Ankauf (1000 Fr.) Hansruedi Lanz, Lyss; Mitarbeiter Erwin Greub

Ankauf (1000 Fr.) Eduard Benz, Biel

Ankauf (1000 Fr.) Otto Leuenberger, Biel

Ankauf (1000 Fr.) Hohl & Bachmann, Biel; Mitarbeiter F. Horisberger

Das Preisgericht empfiehlt, den vier höchstrangierten Verfassern Projektaufträge für die Weiterbearbeitung zu erteilen. — Die Ausstellung ist vorbei.

Hallenbad in Winterthur. In der Liste der Preisträger auf S. 69 letzten Heftes ist bei den Verfassern des mit dem 2. Preis ausgezeichneten Entwurfes als Mitarbeiter nachzutragen *Alex Eggimann*, Arch., Zürich.

Primarschulhausanlage in Glattbrugg. Die Schulpflege Opfikon schreibt einen Projektwettbewerb aus für Schulbauten auf dem Areal «Lättenwiesen», Glattbrugg. Es können alle Architekten teilnehmen, welche in Opfikon/Glattbrugg verbürgert oder niedergelassen sind, bzw. dort ihren Geschäftssitz haben. Ausserdem werden 14 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind Roland Gross, Prof. Heinz Ronner und Jakob Zweifel, alle in Zürich; Ersatzpreisrichter ist Hans Howald, Zürich. Mit beratender Stimme gehören 13 Mitglieder dem Preisgericht an. Für fünf bis sechs Preise stehen 27 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Zu projektieren sind: Schule mit 24 Klassenzimmern, je drei Näh- und Bastelräume, zentrale Raumgruppe für den Lehrbetrieb, Spezialräume für Sprache und andere Spezialzwecke, Singsaal, Musikzellen, Nebenräume, Luftschutz, Betriebsanlagen usw. Zwei Turnhallen mit allem räumlichen Zubehör. Doppelkindergarten. Schulzahnklinik. Wohnungen: drei zu viereinhalb Zimmern, drei zu einem Zimmer; Garagen, Luftschutz. Dazu die üblichen Anlagen im Freien.

Angefordert werden: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht (fakultativ). Termine: Fragenbeantwortung 24. Februar, Projekte 16. Juni, Modelle 23. Juni. Bezug der Unterlagen beim Sekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Glattbrugg (gratis).

Ankündigungen

Projektorganisation mit Netzplantechnik im Hoch- und Tiefbau

Hierüber hat bekanntlich die CRB im Jahre 1968 sehr gut besuchte Tagungen und Kurse organisiert, wobei jeweils die eintägige Tagung der grossen Orientierung, die mehrtägigen Kurse hingegen der praktischen Anwendung im einzelnen dienen, getrennt in Hochbau und Tiefbau (Näheres siehe SBZ 1968, H. 33, S. 606). Dies Jahr hat in Basel die Tagung bereits stattgefunden, und die Kurse im Restaurant Rialto, Birsigstrasse 45, sind angesetzt wie folgt: Hochbau 10. bis 25. März, Tiefbau 3. bis 14. März, jeweils 8.30 bis 11.45 und 13.15 bis 17 h. Auskunft gibt die CRB, 8001 Zürich, Torgasse 4, Tel. 051/47 25 65.

Kunstmuseum Luzern

Vom 2. Februar bis 16. März dauert die Ausstellung Kurt Fahrner, Friedrich Kuhn, Hans Schärer, Philippe Schibig, Peter von Wattenwyl, Muz Zeier. *Zeier* (geboren 1929) ist fast unbekannt. Die wenigen ausgestellten Arbeiten entstanden zu Beginn 1950. Sein Einfluss auf Fahrner, Kuhn und auch Schibig ist bedeutend. Der Basler *Fahrner* (geboren 1932) ist mit Bildern aus den vergangenen zehn Jahren vertreten. Es handelt sich um seine erste grosse Ausstellung. Von *Kuhn* (Zürich, geboren 1926) werden zwei getrennte Phasen seines Schaffens gezeigt: die eine

betrifft die Zeit von 1957 bis 1962, die andere bezieht sich auf Arbeiten neuesten Datums. *Schärer* (St. Niklausen LU, geboren 1927) ist mit letzten Werken vertreten; sie tragen unverkennbare Züge des Art Brut. Die auf Repetitionen beruhenden Blätter des Zeichners *Schibig* (Luzern, geboren 1940) stammen im wesentlichen aus dem Jahr 1967. Der Berner *von Wattenwyl* (geboren 1942) schliesslich zeigt zum Teil riesige Polyesterplastiken: ein hintergründiges phantastisches Bestiarium, — Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Montag geschlossen.

Aargauer Kunsthaus

Die Neueingänge des Jahres 1968 sind noch bis Mitte Februar ausgestellt. Die Sammlung verzeichnet den schönen Zuwachs von 26 Gemälden. Die Werke umfassen die Zeitspanne vom Anfang des Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Als wichtigste Bereicherungen sind ein Frauenbildnis von Hans Brühlmann und eine grosse Komposition des in Paris lebenden Wilfried Moser, sowie Aquarelle von Louis Moilliet und Jules Bissier zu erwähnen. Besonders erfreulich ist der Zuwachs an Plastiken figurativer und abstrakter Richtung. Auch die graphische Sammlung ist wiederum gewachsen. Die Ausstellung ist vom Dienstag bis und mit Sonntag täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 h geöffnet, am Freitag zudem von 20 bis 22 h.

Die Verbesserung schwer durchlässiger Böden in Hangzonen

Hierüber veranstaltet das Institut für Kulturtechnik der ETH zusammen mit der SIA-Fachgruppe der Kulturingenieure einen *Fortbildungskurs*. Er soll zwei Tage dauern und in der ersten Hälfte Mai in den Voralpen stattfinden. Leitung: Prof. Dr. H. Grubinger mit Prof. Dr. P. Bach und Dr. F. Richard. Interessenten werden gebeten, sich provisorisch anzumelden beim genannten Institut, Tel. 051 / 32 62 11, intern 2096.

1. Europäisches Symposium über Betonfahrbahnen, Paris 1969

Nummehr ist das detaillierte Programm dieses hier 1968, H. 20, S. 350 angekündigten Symposiums, das vom 2. bis 4. Juli 1969 stattfindet, erschienen. Unter den Mitwirkenden finden sich die Schweizer A. Vittoz und W. Schüepp. Programme und Anmeldeformulare sind erhältlich an folgender Adresse: 1er Symposium Européen sur les revêtements bétonnés, 2, rue Saint-Charles, Paris 15^e.

VGB-Tagung Automatisierung, Mess- und Regelungstechnik

Die Vereinigung der Grosskesselbetreiber e. V. (VGB), Essen, veranstaltet eine Fachtagung zum Thema «Automatisierung, Mess- und Regelungstechnik 1969», welche mit gleichem Programm in folgenden Städten stattfindet: 28. Februar in *Dortmund*, Silberaal der Westfalenhalle, 14. März in *Hamburg*, Albert-Schäfer-Saal der Börse und am 28. März in *Ulm*, Kornhausaal.

Programm: Dipl.-Ing. *H. Zimmermann*, Brauweiler: «Bedeutung der Kraftwerksregelung für die Netzführung». Dipl.-Ing. *F. Bergmann*, Gelsenkirchen-Buer: «Stand und Tendenzen der Kraftwerksautomatisierung». Ing. *H. Dittmar*, Dortmund: «Betriebs-erfahrungen mit Datenverarbeitungsanlagen». Dr.-Ing. *K. Voss*, Dipl.-Ing. *R. Herbrük* und Dipl.-Ing. *P. Necker*, Stuttgart: «Untersuchungen der Struktur und des dynamischen Verhaltens der Regelsysteme von Durchlaufdampfzeugern». Ing. *K. H. Kraushaar* und *H. Syring*, Grosskrotzenburg: «Die Funktionsgruppenautomatik in der Volllastungsanlage des Kraftwerkes Staudinger». Dipl.-Ing. *J. Weidmann*, Frankfurt am Main, und Dipl.-Ing. *R. Eitemeyer*, Gundremmingen: «Besonderheiten auf dem Gebiet des Messens und Regelns für Kernkraftwerke im Vergleich zu konventionellen Anlagen».

Teilnehmergebühren: 40 DM für Angehörige von VGB-Mitgliedswerken, 60 DM für die übrigen Teilnehmer. Anmeldung bis zum zehnten Tag vor der jeweiligen Veranstaltung mit Angabe des Tagungsortes an die VGB-Geschäftsstelle, D-4300 Essen, Postfach 1791.

Erster internat. Einfamilienhaus-Kongress, Kopenhagen 1969

Zweck dieses Kongresses ist es, die Behausung in Einfamilienhäusern besser zu pflegen als es heute meist üblich ist. Die Veranstalter bitten daher um Beiträge, die bis spätestens am 15. März einzureichen sind. Ferner wird eine Zusammenfassung von höchstens 200 Worten erbeten. Der Kongress beginnt am Sonntag, 18. Mai, im Stadthaus von Kopenhagen; am Montag

werden behandelt: Zonen für Einfamilienhäuser, Projektierung; am Dienstag folgen Exkursionen zu Bauten im südlichen Seeland; am Mittwoch Diskussionen und am Donnerstag, 22. Mai, wahlweise Exkursionen nach Norwegen und Schweden. Die Sitzungen finden statt bei der Håndvaerkerforeningen, Bredgade 41, 1260 Kopenhagen K. Kongresssprachen sind Englisch, Französisch, Deutsch und Italienisch; Simultanübersetzung. Anmeldung zur Teilnahme bis spätestens 1. April an den Veranstalter, TegIndustriens Tekniske Tjeneste, 1358 København K, Nørre Voldgade 34.

Vortragskalender

Montag, 3. Febr. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus, Vortragssaal, 1. Stock, Eingang U, Gotthardstrasse. Prof. *Rolf Meyer*: «Grossregion Zürich», *Hans Rüegg*, dipl. Arch.: «Grossstadt Zürich», *Fritz Wagner*, dipl. Arch.: «Nebenzentrum Baden».

Montag, 3. Febr. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Hörsaal 24c des Naturwissenschaftlichen Gebäudes der ETH, Sonneggstrasse 5. Dr. *R. Schmid*, Zürich: «Die neuesten geologischen und geophysikalischen Forschungsergebnisse in der Zone Ivrea – Verbano».

Montag, 3. Febr. Holzwirtsch. Kolloquien an der ETH. 16.00 h im Hörsaal ML I, Sonneggstrasse 3. Dr. *M. Bariska*, ETH, Zürich: «Die Plastifizierung des Holzes mit Ammoniak in Theorie und Praxis».

Montag, 3. Febr. Landwirtsch. Kolloquium an der ETH. 17.15 h im Hörsaal C 1, LFO, Universitätsstrasse 2. Prof. Dr. *V. Delucchi*: «Entwicklungstendenzen in der biologischen Schädlingsbekämpfung».

Dienstag, 4. Febr. SIA Bern. 20.15 h in der Schmiedstube. Dr. *A. Knöpfli*, kant. Denkmalpfleger, Frauenfeld: «Schweizerische Baukunst von der Neugotik zum Jugendstil».

Dienstag, 4. Febr. ETH-Kolloquium Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III, ML, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dipl. El.-Ing. *R. Haldimann*, Emil Haefely & Cie AG, Basel: «Isolierte Sammelschienen».

Mittwoch, 5. Febr. Geograph.-Ethnograph. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal VI, ML, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr. *K. Henking*, Universität Zürich: «Fisch und Vogel in Kunst und Mythos Ozeaniens».

Mittwoch, 5. Febr. ETH-Kolloquium für Giessereiwesen usw. 15.30 h im Hörsaal VI, ML, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. *K. Vöggtli*, Generaldirektor PTT: «Korrosion von Bleikabel-Mänteln».

Donnerstag, 6. Febr. Kolloquium ORL an der ETH Zürich. 16.15 h im Hörsaal II des Hauptgebäudes, Eingang nur Rämistrasse. *Arbeitsgruppe Infrastruktur des ORL-Institutes*: «Der Ausbau der Infrastruktur als Mittel zur Steuerung der Bodennutzung».

Donnerstag, 6. Febr. ETH Zürich. 20.15 h im Auditorium gen, ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal VI, ML, Sonneggstrasse 3. «Einführung und Weiterbildung des Regelfachmanns in der Praxis»: Dipl. Ing. *B. Knechtle*, Hoffmann-La Roche & Co. AG: «Aus der Sicht des jungen Mitarbeiters». Dipl. Ing. *H. R. Gerber*, Gebrüder Sulzer AG: «Aus der Sicht des Chefs». *Vizedir. B. Junker*, Sauter AG, Basel, und dipl. Ing. *H. Wagner*, Sauter AG, Basel: «Gespräch zwischen Chef und jungem Mitarbeiter».

Donnerstag, 6. Febr. ETH Zürich. 20.15 h im Auditorium maximum. «Bildungsanforderungen in der industriellen Welt», Podiumsgespräch der Referenten (*H. C. Bechtler*, *H. Bloch*, *A. P. Speiser*, *H. W. Johnson* und *R. Bonvin*) unter Leitung von Prof. Dr. *Gerhard Huber*.

Freitag, 7. Febr. Kolloquium für Technische Wissenschaften, ETH Zürich. 17.15 h im Auditorium VI, ML, Sonneggstrasse 3. Dipl. Ing. *U. Riehle*, Institut für Kalorische Apparate, Kälte- und Verfahrenstechnik, ETH: «Hochdruck-Schnellgefrieren, ein Weg zur Struktur- und Lebendkonservierung von Tier- und Pflanzenzellen».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephone (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich